

jagten aber den Römern Bndelicien ab, und nennten es BOIOARIA, oder BOWARIA, welches ihre Fürsten als Herzoge und Könige beherrschten. Der Kayser Carl der Grosse machte alsdenn eine fränkische Provinz draus, welche bald diesem bald jenem gegeben wurde. Endlich ist dieses Herzogthum an die Grafen von Wittelsbach gekommen, deren Nachkommen hernach die Churwürde erlanget haben.

Das III. Capitel.

Von der Oberpfalz.

Vorbericht.

Von der Oberpfalz hat 1) Romann, 2) Vischer, 3) Schenk und Valke besondere Charten gestochen.

Die Oberpfalz, Lat. PALATINATVS SVPERIOR, wird dieses Land zum Unterschiede der Unterpfalz am Rheine genennet.

Es grenzt selbige gegen Morgen an Böhmen, gegen Mitternacht an Böhmen und Franken, gegen Abend an Franken und gegen Mittag an das Churfürstenthum Bayern, welche 20. Meilen breit und 15. Meilen lang ist.

Der vornehmste Fluß ist die Nahe, Lat. NABVS, oder NAVVS. Es flüssen aber auch die Vils, Regen, Altmühl und Schwarza im Lande. Geraayd, Vieh, Fische und Weydwerk hat man noch ziemlich.

Ehedessen gehörten beyde Pfalzen zusammen. Nachdem aber der Churfürst von der Pfalz Friedrich V. im Jahre 1619. König in Böhmen werden wollte: So verlohr er alles darüber. Bayern trug die Oberpfalz und die Churwürde davon. Und der hinterlassene Prinz des unglücklichen Churfürsten Friedrichs mußte sich mit der Unterpfalz begnügen lassen, welcher hernach 1648. die achte Churstelle bekam. Im Jahre 1708. wurde dem Churfürsten von der Pfalz zwar auch die Oberpfalz wieder eingeräumet. Allein durch den Frieden zu Rastadt 1714. kam selbige wieder an Bayern. Es wird aber diese Oberpfalz I. in die alte Oberpfalz, II. in die junge Oberpfalz, und III. in einige unmittelbare Herrschaften abgetheilet.